## Eine neue Varietät des Colon Perrini Reitt.*)

Von Sanitätsrat **Dr. A. Fleischer** in Brünn.

Diese Art war bisher nur aus Spanien bekannt. Heuer hat Herr Dr. Chobaut dieselbe in Mehrzahl auch in Frankreich und zwar in der Umgebung von Avignon gesammelt. Der Käfer fliegt dort schon im Mai.

Neben der typischen Form, welche laut Originalbeschreibung »äußerst gedrängt und auf dem Halsschild merklich feiner chagriniert ist«, kommen dort auch Individuen vor, bei welchen die Skulptur des Halsschildes entweder ebenso stark oder merklich gröber ist, als auf den Flügeldecken (analog *dentipes* und v. *Zebei*, oder *griseum* und v. *Chobauti*). Letztere Form, welche bei Avignon häufiger ist als die Stammform, nenne ich v. ***avinionense*** m.

*) Siehe D. 1885. 375.

---

## Tieferliegendes Terrain an der Meeresküste von Käfern gemieden.

Von Prof. **Wilhelm Schuster**, Liverpool.

Beim Sammeln der verschiedensten Coleopteren an der irischen Küste habe ich die Erfahrung gemacht, daß tiefergelegene Lokalitäten an der Meeresküste, sofern sie sich von einem sonst gleichmäßigen Terrain spontan bodenwärts senken, von Käfern auffallend gemieden werden. Hier in Liverpool liegt das relativ große Gebiet St. James Cemetery wesentlich tiefer als alles umliegende Gelände und dieser Friedhof ist durch Menschenkunst inmitten der Riesenstadt so eigenartig vertieft worden. In der Nähe ist das Becken des River Mersey und das Meer. Ich habe nun einen auffallenden Mangel von Käfern, insbesondere auch Carabiden, in dem tiefergelegenen Gelände konstatiert und zwar von solchen Formen, die sich in den nächsten hochliegenden Parks reichlich finden. Dies, trotzdem die Lebensbedingungen für Coleopteren in dem Cemetery entschieden günstiger sind als anderswo. Ich denke bei dieser Erscheinung an unangenehme Einflüsse der Wasser-, beziehungsweise Feuchtigkeitsverteilung.

---